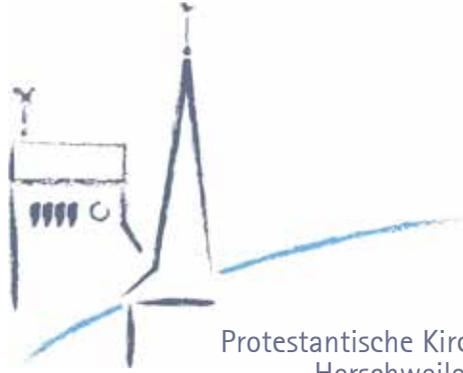


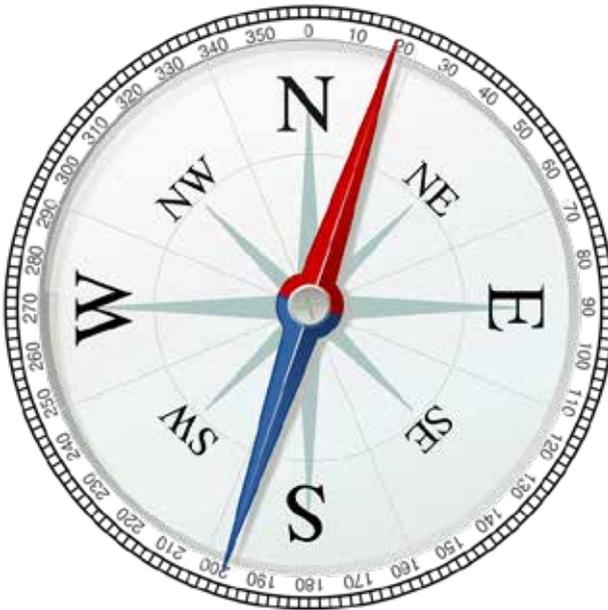
März 2019

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Fastenzeit ist Besinnungszeit. Eine Zeit, in der sich der Glaube wieder einordnen lässt. Eine gute Gelegenheit dazu sind auch die Passionsandachten und die Bildbetrachtungen. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 3.

Seite 2
Sieben Wochen ohne

Seite 5
Gemeindefreizeit
in Ralligen

Seite 6
Patrick Iljen grüßt aus
der Schweiz

7 Wochen ohne...



Die evangelische Fastenaktion in der Passionszeit

Sieben Wochen ohne...Kaffee?! Nein, man muss ja nicht gleich zum Äußersten gehen! Aber im Ernst: Da sind wir schon beim Thema. Auf Gewohnheiten und Genüsse zu verzichten ist schwer.

Aber andererseits lehrt es uns doch auch, wie dankbar wir für vieles sein dürfen. Ich erinnere mich nach einer Fastenwoche an meinen ersten Kaffee – ah, herrlich!

In der Passionszeit haben wir die Gelegenheit, uns neu auszurichten. Die Beziehung zu Gott, zu sich selbst und zu anderen bildet das wichtige

Der Glaube lässt sich in der Fastenzeit wieder einnorden

Dreieck eines Christen. Doch im Alltag denken wir an vieles andere und verlieren gerne aus dem Blick, was uns gut tut und wichtig ist. Auf der

Arbeit funktionieren wir oft für andere und verlieren uns selbst. Auch der Glaube kommt da vielleicht zu kurz.

Die Passionszeit als Fastenzeit kann uns helfen. Auf etwas bewusst zu verzichten, lenkt den Blick oft auf das Wesentliche zurück und lehrt die Dankbarkeit vor dem, was uns selbstverständlich scheint: ein Zuhause, Internet, Süßigkeiten, Demokratie und Frieden – man könnte endlos aufzählen.

Auch der Glaube lässt sich in der Fastenzeit wieder einnorden. Ich werde daran erinnert, dass Jesus für mich gelitten hat und gestorben ist – ganz fest mit dem Ziel im Blick, wieder auf-

zuerstehen. Für mich, damit ich auf ein ewiges Leben vertrauen und deswegen auch umso mehr Freude in diesem Leben haben darf. Dafür danke ich Jesus – nicht nur im Gebet, sondern auch in meinem Umgang mit meinen Mitmenschen. Und wie könnte das besser gehen, als mich immer wieder auf das zu besinnen, was Jesus für mich getan hat?

Fastenzeit ist Besinnungszeit. Deswegen lädt die Evangelische Kirche in Deutschland jedes Jahr zum Fasten in der Passionszeit ein. Da geht es nicht unbedingt um den Verzicht auf Kaffee oder Süßes, sondern um Dinge menschlichen Miteinanders. Die diesjährige Kampagne lautet: „Sieben Wochen ohne Lügen“. Das kann ein echtes Wagnis sein – neugierig? Machen Sie mit!

Ihr Pfarrer

7 WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen Kirche

Mehr Informationen im Internet unter:
www.7wochenohne.evangelisch.de

Die heilsame Wendung in den Psalmen

Andachten in der Passionszeit in der Christuskirche Ohmbach

In der Passionszeit können wir über uns nachdenken. Wir dürfen in uns reinspüren, in das, was uns traurig macht, schwächt und zweifeln lässt. Gleichzeitig dürfen wir in uns die stärkende Wirkung des Glaubens abrufen, damit wir neue verheißungsvolle Wege gehen können.

Das turbulente Wechselspiel aus Freude und Leid im eigenen Leben begegnet uns auch in den Psalmen. Gerade in den dunklen Momenten tut es mir persönlich gut, die Worte mancher Psalmen zu lesen und mich in denjenigen hineinzusetzen, der da zu Gott spricht. Ich lese darin, dass Gott es mit mir zusammen aushält. Er lässt es zu, dass ich mich leer vor ihm mache, ihm all meine Wut, meine Trauer, meine Verzweiflung entgegenschreie.

Ja, Gott ist bereit dazu – denn in jedem Klagepsalm lässt sich die heilsame Wendung von der Klage hin zu neuer Hoffnung im Vertrauen auf Gott entdecken. Das Beten, die Klage vor Gott, befreit mich innerlich und löst meine inneren Blockaden, sodass ich frei und offen werde für alles, was mir neue Freude bereiten kann.

„In dir ist Freude in allem Leide, o du süßer Jesu Christ“, heißt es im bekannten Kirchenlied. Was in den Psalmen anklingt, lässt sich auch in der Passion Jesu entdecken. Sein Leidensweg vom Einzug in Jerusalem über den Tod am Kreuz hin zu ewiger Herrlichkeit bei Gott ist ein Wechselbad der Gefühle. Da sind Angst und Einsamkeit, Schmerz und Tod, aber da sind auch Gewissheit, Stärke, Hoffnung und neues Leben.

In den Passionsandachten, die mittwochs am 27. März, 3. und 10. April um 19.30 Uhr in der Kirche in Ohmbach stattfinden, wollen wir Erfahrungen unseres Lebens, sowie das Leben und Leiden Jesu mit dem Blick auf die Psalmen betrachten und dabei Ruhe und innere Einkehr finden.

In der Karwoche finden wie gewohnt die Bildbetrachtungen statt: Am Montag, den 15., Dienstag, den 16., und Mittwoch, den 17. April, jeweils um 21 Uhr in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim. Herzliche Einladung!

Ihr Pfarrer




Solilauf

Freuen Sie sich auf den Solilauf 2019

Am 7./8. September 2019 gibt es eine Neuauflage des beliebten Benefizlaufes.

Die alljährliche Solilauf-Spendenübergabe im Rahmen des Neujahresempfangs der St. Ingberter Kirchengemeinden St. Pirmin und St. Michael hat schon Tradition. Mit großer Freude übergab Karl Ackermann vom Orgateam einen Scheck über 61.500 € an ETB-Mitarbeiter Damião aus Dourados, der mit seiner Frau Elisangela und seinen Kindern Ana Julia und Davi in Deutschland zu Besuch war.

Zum Neujahresempfang wurde auch traditionell der Termin für den diesjährigen Solilauf sowie der gute Zweck bekannt gegeben. Der Erlös des Solilaufs 2019 kommt der Aktion „Wünschewagen“ des Arbeiter-Sama-

riter-Bundes zugute (www.wuenschewagen.de).

Bitte den 7./8. September 2019 in jedem Fall schon mal im Kalender vormerken. Es geht wieder rund, im und um das Mühlwaldstadion in St. Ingbert. (rk)



Brasilienfreizeit 2019

Anmeldungen sind noch möglich

Vom 27. September bis zum 13. Oktober lädt das ETB (Evangeliumsteam Brasilien e.V.) zur Brasilienfreizeit ein.

Eine gute Gelegenheit, sowohl die Missions- und Sozialarbeit des ETB vor Ort als auch herausragende Sehenswürdigkeiten des Landes kennenzulernen. Die Angebote reichen vom Besuch der berühmten Iguacu-Wasserfälle bis hin zu einer Wildwasserfahrt mit Schlauchboot, Schnorcheln im kristallklaren Fluss und vielem mehr.

Weitere Informationen sind unter www.ide-etb.de einsehbar.

Seit dem Anmeldetermin im Januar liegen bereits so viele Anmeldungen vor, dass die Freizeit stattfinden kann. Anmeldungen sind gleichwohl weiterhin möglich beim ETB, Volker Glaser, Schubertstraße 1a, 67373 Dudenhofen, Tel. (0 62 32) 9 46 44, volker.glaser@etb-ide.com



Gemeindefreizeit in Ralligen, Thunersee, Schweiz

6. bis 12. Juli 2019

Das Gut Ralligen, ein ehemaliges Rebgut des Augustiner-Klosters Interlaken, liegt in einer besonders schönen Landschaft zwischen dem Thunersee und den Bergen des Berner Oberlandes.

Seit 1976 führen Brüder der Christusträger hier ein Gästehaus. Die Tage unserer Gemeindefreizeit sind so gestaltet, dass sie der Erholung dienen und der Einkehr bei Gott. In der reizvollen und imposanten Umgebung kann sich die Seele entspannen.

An den Vormittagen beschäftigen wir uns anhand von Bibeltexten mit zentralen Lebensfragen. Die Nachmittage sind frei für Unternehmungen am Thunersee (zum Haus gehört ein Badestrand und ein Ruderboot) oder

einfach nur zum Nichtstun. Das große Gelände der Christusträger bietet vielfältige Möglichkeiten. Für Wanderer ist eine größere Bergtour geplant.

An den Abenden erwartet uns ein abwechslungsreiches Programm, auch Informationen über die Christusträger und anderes mehr. (cr)



Foto: Jonas von Blohn

Infos zur Reise

Kosten für Unterkunft und Vollverpflegung (drei Mahlzeiten und Getränke):

- Erwachsene: im DZ: 378 CHF; im EZ: 468 CHF
- Studierende: 318 CHF
- Jugendliche: 16 – 19 Jahre: 276 CHF; 12 – 15 Jahre: 216 CHF
- Kinder: 4 – 11 Jahre: 156 CHF
- Kinder: 0 – 3 Jahre: Pauschale: 20 CHF

Anreise im Privat-PKW, bzw. in Fahrgemeinschaften.

Anmeldung und weitere Infos bei

Carla und Dieter Rübél,
Herschweiler-Pettersheim
Tel.: (0 63 84) 60 70

Mit diesem Video sind Sie direkt in Ralligen:

<https://www.youtube.com/watch?v=FYJZQPGah2Q>

Patrick Iljen grüßt aus der Schweiz

Studium endet 2019 – Bachelorarbeit und Stellensuche

Seit September 2016 studiert Patrick Iljen Kommunikative Theologie im Theologischen Seminar Chrischona (Schweiz). Zuvor war er bei der Fa. Bosch beschäftigt und ehrenamtlich in der Jugendarbeit unserer Gemeinde tätig. Zum Jahreswechsel erreicht uns sein Blick auf den Studienverlauf und ein Ausblick auf den bevorstehenden Abschluss. Im Folgenden einige Auszüge:

Liebe Freunde,

nun bin ich schon im dritten und damit letzten Studienjahr angekommen. Nachdem ich mich durch die grundlegenden Fächer gearbeitet hatte, standen im letzten Jahr sehr herausfordernde Inhalte auf meinem Lehrplan. Neben „handwerklichen“ Fächern, wie Schriftauslegung, Coaching, Seelsorge ging es vor allem in Kirchengeschichte, Theo-Missiologie und Dogmatik inhaltlich tiefer. Die Auseinandersetzung mit den Lehren und Entwicklungen der Kirche über Jahrhunderte und die Überlegung, wie wir diese Inhalte heute gestalten und kommunizieren können, haben mich über Sommer auf Trab gehalten.

Ebenfalls im Sommer hatte ich die großartige Gelegenheit, mein letztes Praktikum in der „er-lebt“-Gemeinde in Landau, meiner Heimat Pfalz, anzugehen (www.er-lebt.de). Es war eine für mich unglaublich prägende und sehr wertvolle Zeit,

Aktuell merke ich, dass die Vorbereitung auf den vollzeitlichen Dienst

dann auch in den Modulen wie Ethik, Predigtlehre und Exegese stärker in den Fokus gelangt.

Momentan treibt mich besonders meine Bachelorarbeit an. Während ich in den vergangenen Monaten viel Zeit mit Themenfindung verbracht habe, geht es jetzt ab Januar in die heiße Phase des Schreibens. Bei all den Themen im Studium bin ich sehr dankbar, dass ich zum Studienausgleich ein Einsatzfeld in der Stadtmission Lör-rach gefunden habe. So bin ich mittlerweile regelmäßig im Teenkreis aktiv, gestalte dort mit einem kleinen Team die zweiwöchentlichen Programme. Darüber hinaus habe ich eine der Kindergottesdienstgruppen übernommen.

Im Blick auf das Ende des Studiums gesellt sich eine bislang ungewohnte Aufgabe: die Stellensuche. Die ersten Kontakte habe ich bereits geknüpft. Ich bin gespannt, wo sich Möglichkeiten ergeben. Die Aussendung der Absolventen ist im Rahmen des alljährlichen Sommerfestes von Chrischona am 23.6.2019 vorgesehen.

Ich bin dankbar, wenn Ihr im Gebet an mich denkt, besonders im Blick auf die Bachelorarbeit und den Bewerbungsprozess.

Bitte schließt dabei auch die anderen Absolventen mit ein.



Patrick Iljen

Die Freude darüber Dinge zu verpacken!

Joseph und die ägyptischen Mumien

Jeden Freitag um 16.30 Uhr treffen sich Jungs im Alter von 7-12 Jahren im Jugendheim, um spannende Geschichten zu hören, gemeinsam zu singen und lustige Spiele zu erleben.



In unserer Jung-scharstunde beschäftigten wir uns mit Joseph und den Ägyptern. Passend dazu durften die Jungs selbst kreativ werden. In zwei

Gruppen unterteilt sollte ein Teammitglied verpackt werden. Bewertet wurden dann die Mumien zum Ab-

schluss anhand von fünf Kriterien: Wickeltechnik, Einpackgenauigkeit, Bewegungslosigkeit, Einpackzeit und verbrauchtes Material. Voller Freude legten sich die Jungs ins Zeug.

In den nächsten Wochen beschäftigen wir uns mit dem Hebräerbrief und wollen verstehen, dass Gott immer da ist, mit uns reden will und uns in Schwierigkeiten helfen wird. Herzliche Einladung für alle Jungs zwischen 7 und 12 Jahren, mit uns gemeinsam um 16.30 Uhr im Jugendheim Jung-schar zu erleben.

Simeon Kloft,
Jugend- und Gemeindeferent

Herzlich willkommen im Kindergottesdienst
sonntags um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim und Ohmbach



**Gutes tun mit und und
Jesus will den Menschen Gutes tun.**

Er ist unser Vorbild!

**Wenn wir wie Jesus handeln und
zusammenhalten, geht es uns gut!**

In Ohmbach ist am 10. und 24. März Kindergottesdienst.
Wir freuen uns auf Dich! Dein KiGo Team





Wir haben zu Grabe getragen

Klaus Peter Emrich, 46 Jahre, am 8. Februar in Krottelbach

Christel Blauth, geb. Rech, 75 Jahre, am 16. Februar

Trauerfeier ohne Beisetzung in Frohnhofen



Wussten Sie schon ...

- ... dass am Freitag, dem 1. März, um 18 Uhr in der evangelischen Kirche in Ohmbach der **ökumenische Gottesdienst** anlässlich des **Weltgebetstages** stattfindet? Danach sind alle Besucher zu einem Umtrunk im Gemeinderaum herzlich eingeladen.
- ... dass am 17. März ab 9 Uhr vor dem Gottesdienst in Herschweiler-Petersheim ein Frühstück stattfindet? Einfach kommen, einfach da sein!
- ... dass wir am Freitag, dem 29. März statt der üblichen Mahlfeier eine **Friedensandacht** feiern? Mit Lesungen, Taizégesängen und mit dem Gebet wollen wir einen besinnlichen Beitrag zum Friedensjahr 2019 beisteuern, das wir im Kirchenbezirk Kusel feiern. „Den Himmel erden“ – unter diesem Motto steht die Kampagne unseres Dekanats, mit der wir die zentralen und aktuellen Themen Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung vertiefen wollen. Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen aller Kirchengemeinden im Dekanat!
- ... dass am Sonntag, dem 31. März nach den Gottesdiensten in Langenbach, Herschw.-Pett. und Ohmbach die Bastelwerkstatt Osterdekorationen zugunsten der Missionsarbeit von Klaus Simon verkauft?
- ... dass der nächste Gemeindeabend am 5. April stattfindet? 20 Uhr im Jugendheim - herzliche Einladung!
- ... dass am Samstag, dem 6. April ein **Putz- und Arbeitseinsatz** im und rund um das Jugendheim geplant ist? Los geht es um 9 Uhr.
- ... dass am Freitag, dem 5. April ab 19 Uhr **Esther Bejarano** und die **Microphone Mafia** ein Konzert und eine Lesung in der Abteikirche Offenbach-Hundheim geben? Esther Bejarano, 1924 in Saarlouis geboren, ist eine deutsch-jüdische Überlebende des KZ Auschwitz-Birkenau. Das KZ überstand sie nur, weil sie ein Instrument spielen konnte. Heute macht sie wieder Musik – gegen Neonazis und gegen das Vergessen. Der Eintritt ist frei.



Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfge- meinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St. Michael	Krottelbach Dorfge- meinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
3. März	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
10. März Beginn der Passionszeit	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
17. März	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl	9.00 Uhr	10.00 Uhr
24. März	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl
31. März	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst suchen, wenden Sie sich bitte an:



Herschweiler-Pett.:	Henny Zastra,	Tel.: (0 63 84) 60 73
Krottelbach:	Dieter Zimmer,	Tel.: (0 63 86) 56 72
Langenbach:	Friedrich Bührig,	Tel.: (0 63 84) 2 39
Ohmbach:	Elli Kratz,	Tel.: (0 63 86) 58 04

Gottesdienste unter der Woche

Sonntag, 21.30 Uhr	Komplet (Liturgisches Nachtgebet)	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim.
Dienstag, 6.30 Uhr	Frühgebet mit Abendmahl	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
Freitag, 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim

- | | | |
|-----------|----------|--|
| 1.3. | 18.00 | Weltgebetstag in der Christuskirche in Ohmbach |
| 5.3. | 20.00 | Probe Liturgischer Singkreis, Jugendheim |
| 7.3. | 19.00 | Männerrunde, Jugendheim |
| 9.3. | 10-14.30 | Girls Club, Jugendheim |
| 10.3. | 15.30 | Gemeinsamer Nachmittag, Jugendheim |
| 11.3. | 20.00 | Planungsteam, Jugendheim |
| 13.3. | 18.00 | Bastelwerkstatt bei Doris Benner in Konken |
| 14.-17.3. | | Konfirmandenfreizeit auf der Klostermühle, Obernhof an der Lahn |
| 17.3. | 9.00 | Gemeinsames Frühstück vor dem Gottesdienst |
| 17.3. | 19.30 | Lobpreisabend in der Blockhütte |
| 22.3. | 20.00 | Planungstreffen Besuchsdienstkreis, Jugendheim |
| 27.3. | 18.00 | Bastelwerkstatt bei Doris Benner in Konken |
| 27.3. | 19.30 | Passionsandacht, Christuskirche Ohmbach |
| 28.3. | 20.00 | Presbyteriumssitzung, DGH Krottelbach |
| 29.3. | 19.30 | Friedensandacht mit Lesungen, Taizégesängen und Gebet, Kirche Herschweiler-Pettersheim |

Die Kirchengemeinde im Netz:

-  <https://www.kirche-hp.de>
 https://twitter.com/kirche_hp
<https://www.facebook.com/KircheHP>

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
 Protestantisches Pfarramt
 Kirchenstraße 49
 66909 Herschweiler-Pettersheim
 Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
 E-Mail: gemeindebrief@kirche-hp.de
 Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsteam
 Pfarrer Robin Braun (rb, verantwortlich),
 Simone Bäcker (sb), Simeon Kloft (sk),
 Renate Kurz (rk), Claudia Schramm
 (cs), Marliese und Wolfgang Theiß (mt,
 Geburtstag).

Fotos: JonasvonBlohn.de u.a.
 Druck: Druckerei Koch, Kusel
 Auflage: 1.470 Exemplare
 Spenden für Gemeindebrief
 IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66
 BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 8. März 2019

Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein.

1. Samuel 7, 3

Dass ich an Gott den Herrn glaube, weiß ich doch! Warum also ein solcher Monatsspruch?

Mit Präparanden und Konfirmanden habe ich schon öfter über die Zehn Gebote gesprochen. Dabei reden wir auch über das erste Gebot: „Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“ Und dann sammeln wir, was uns im Leben oft viel präsenter ist als der Glaube – Kleider, Sport, Promis, „Zocken“ am Computer, Autos und vieles mehr.

Ich glaube nicht, dass all diese Dinge an sich verwerflich sind. Ich selbst prüfe die Dinge oder meine Hobbies aber immer auf ihre Wichtigkeit, indem ich mir die Frage stelle: Könnte ich auch ohne? Mein Auto und das Autofahren machen mir Freude und sind für mich mehr als das bloße Mittel, von A nach B zu kommen. Aber mein Leben definiert sich nicht darüber. Glück gehabt!

Aber ich glaube vielmehr, es ist die Summe der vielen kleinen und großen Dinge, die mich oft ablenken – unter anderem im Beruf. Auch als Pfarrer geht es

Was ist uns wirklich wichtig?

mir wie vielen Berufsgruppen, dass viele Tätigkeiten mehr mit Verwaltung zusammenhängen, als mit dem „Kerngeschäft“, in meinem Fall Verkündigung und Seelsorge. Tatsächlich brauche

ich jeden Tag Momente, in denen ich mich vergewissere, warum ich das alles mache: Um meinen Mitmenschen zu dienen und dadurch auch Gott. Dabei hilft mir das Gebet. Ich habe keine festen Gebetszeiten, aber im Laufe des Tages gibt es diese Momente immer wieder.

Was fällt Ihnen dazu ein? Was bestimmt Ihr Leben im Alltag? Und wieviel Zeit bleibt da noch zur bewussten Beschäftigung mit dem Glauben? Ich ermutige jeden, darüber immer wieder nachzudenken, denn ich selbst kann

im Alltag davon immer wieder profitieren, um mir vor Augen zu führen: Ja, der Glaube an Gott ist wirklich das Einzige, auf das ich im Leben nie verzichten wollte.



*Robin Braun,
Herschweiler-
Pettersheim*